

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

113. Vom redlein

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)

Die sprach das wil got als hōn
 Die begond vord in das haus gon
 Der strayber het sich an bereit
 Die rhyder stur an sich gelyt
 Der vort spyt her gast no got euch gewacht
 Er muogt wol sem ersthert
 Enteron sprach der strayber
 Dis semt selzeme mer
 Das ist se ke gestoffen gon
 Das dis feror ist alles ergon
 Und dis feror ist gemacht
 Und das ist mit bin erwacht
 Do sprach der strayber aber sant
 Dat got euch her gesant
 Der vort spyt zu dem strayber
 Mit lobde gast in spyt euch her
 Der strayber must sich segen
 Do wolt er in des strayber ergetzen
 Drey tag bat er in zu haus
 Das er mit in vort em vud aus
 Das er in myndert wolt ton
 Die edel frau wol gethon
 In dem dritten tag zu dem strayber kam
 Er kusst sie an den vorten munt
 Die gab im mer vob sechsig pfunt
 Die sprach liber strayber
 Ist dit euch das re dise mer
 Dymat sult offenbaren
 Und vob re her voder wolt suen
 Do kumpt selich her zu mir
 Er sprach gem edle frau her
 Die dorsten es mit leng machen

Die staiden sich mit den selben sachen
 Er gung do er den vort vout
 Und danck im abzuhant
 Mit quibheit vord mit grosem flar
 hemm vort er gem parays
 vud wart an kinsten of hopte man
 Dem got nach der em gam
 Dem mag an quibheit gedingen
 Und nott vil wol gedingen
 Du hab ist euch dis mer geseyt
 Das heist die getreio arbeit
 Die dmett treio mit frucht de tot
 Des bittent all den milten got
 Und die edeln frauen
 Die milten sem marien
 Und auch die halgen drey name
 Du spracet alle amen
 Die endet stet die wortheit
 Und die getreio meit
 von redlem
von redlem
 Dymmes von freudemeit
 Der manig vordacht overte
 Vff der eiden vordeten kam
 Der vort aber haben zu tichten an
 Und vob em blutem tichten
 Vom selzeme gestuhten
 Do ist es vor das es gestacht
 vob der es vort vud sach
 Der sat mir es fur wortheit
 Du vort liben tait gemacht
 Du vort selzeme mer

Cliff

Er was em burger
 In enice stat, gesessen
 An tugende gar vernischen
 Der was biderb vnd reich
 Das man myndert, sem gleich
 In den selben stunden
 Tindert, het, finden
 In der stat, vber all
 Dem lop het wote stiel
 Er leyt gar on schand
 Vnd wo man in dem land
 Wo man sem nome vant
 Das man in wol erkant
 Dem frau was schon vn gut
 Die hetten bod schuffen mit
 Des nachtes sie mit, scawden allen
 Vnd aller selden walten
 Der burger het em ston trau
 So gogen futter em von aus
 Futter vnd ande gest
 Den tet man das best
 Das man nere kinde
 In den selben stunden
 Het der vouch em streyber
 Er rucht, auch vor der roer
 Er was kinstly vnd gut
 Vnd het seme mit
 Vnd alle sem sin
 Besetzt noch geromin
 Als das er gorn tet
 Demer frau vnd gebet
 Man sint noch mange scaltzen dege

Die des selben sex pflegen
 Das sie im den frau vnd roer
 Vnder vnt silbe noch gold
 Der vor vnt in myne
 Also sagt der streyber auch sem sinne
 Als gar belect
 Das er wart, bestoet
 Vnt mangor kinde sorgen
 Den abent, vnd den morgen
 Vber die nacht, het geschen
 Der must, mit der roerheit, icken
 Er sticht die was sem vnd snal
 Vnd wol gestrich, vnter tal
 Die het, gute lodel
 Die was geschmickt, als ey tordel
 In den ston, was in leyp snal
 Vnd wol kinde, vber all
 Bis uff den fuis gouchen
 Got got, an in mich vngeschen
 Er rucht, vnter, als er vnter
 Das vnter, den streyber, vnter in pen
 Das er mit, zu enice stund
 Holt, kussen vnter vnter
 Er vnter, den kinde, als die rosen
 Vnter, er durch, kinde, kosen
 In der kinde, frau, ging
 Fure vnter, sie es in empfang
 Der hat, sie beplech, vnter in
 Die sprach, in kinde, mit, gutt sin
 Er redet, als aus enice kinde
 Vnter, kinde, vnter, in kinde, de kinde
 Der get, auch, in dem kinde, entw

Erre red ist mir vnnex
 Erre red schilt, ne cunq amfzen
 Und nuch mit gemachten luffen
 Ich wil es mit vertragen
 Ich wil es noch gem sagen
 Was er gut lufft vnder sie sprach
 Obelich sein an sach
 Sprach er ia sie sprach nem
 Also tragen sie vber on
 Voes er an sie gewicht
 In es sie alles mit gut dacht
 Des Erigens sie lang mit am pflanz
 Bis vff em smitag
 So hetten sie rot freud gest
 Und mit erbeit vber test
 Von dem morgen bis zu mittnacht
 Get die Jungfrau gewant
 Die gest voren stoffen gegangen
 Einst vras die Jungfrau gefangen
 Vnnd vnd vnd mit erbeit
 Und get sich vff em haut gelait
 So kam der schreyber gegangen dar
 Der Jungfrau nam er vras
 Die stieff vnd der vras
 Der schreyber am gedocht
 Vnnderlicher Ding vil
 Der uf cunq mit sagen vil
 Deme finger begund er nezen
 Vnd an em kaminigen sein vraszen
 Das er aller vnnich vras
 In quib er sich an die fact
 Das lufft nam er in die hant
 Auff quib er der Jungfrau ne gewant

Hochrober das Ein
 Das sich my vras, vnnich
 So sah er sein ne bicusstem
 Kecht als vnnich pucis apfellen
 Voe sag dor zu get gesmicht
 Als sein trauren vras am entzucht
 Von den freude uf mit vil gesagen nuch
 Vuch dachtten tausent iare als ey tag
 Er lufft es vras alleu halben sticht
 Vil gesticht, noch vnnich vras
 Bis vff das Rosengertelen
 Voe noch lufft ein vras telen
 Voch, dor zu haben gethon
 Der vnnich als sein trauren lon
 Ob dem Rosenbusstem
 Mit dem rechten finger sein
 Vras er vber die ey vras telen
 Als em vras madlem
 Vil vras dor vber getacht vras
 In vras, fuchlas dise nuch
 Vnder dem nabel an das vras
 So nuch er in mit fleis
 Vnd vnnich vnnich vnnich
 Mit vrasgem vnnich an vras fel
 In vnnich, nuch vnnich vras er
 Das er nie gelacht // gedacht
 So das vras vras, vras
 Die vras vras vber sie lufft
 Der Jungfrau vras an de stund
 Er lufft sie nuch dem tausent stund
 Der schreyber sich vras vras lufft
 Mit manige vras vras vras
 In nuch, dise nuch

Wie dem zu mit/roer
 Der do roer gesehen
 Drey tag vngesehen
 Und in ein bauung werten kum gegungen
 Und vil abs sch ab im hangen
 Und dorst sein doch mit/decken
 Recht/als mag us dem streyß spizen
 So ex also von demie gung/
 Das ex sie ny omb sung/
 Des leid ex groffen smertzen
 In dem gemid seub herzen
 Ex gung zu dem bet/lossen
 Ex streyß mit laut/roffen
 Das in die seubertat mit/
 Dem streyß als beuopt/
 In was so swer
 Was sol us euch sagen mer
 In begund ser belangen
 Als em vifch dem ist eingungen
 Das was ex von leit off de sand
 Also was dem streyßer and
 Dem herz in conuexcit/
 Wie kam ex ex bey
 Bis an den dachren morgen
 Mit/maug haude sorgen
 So ex die pringstau an sach
 Das lieplich ex zu ne sprach
 Got geb die gutten morgen
 Die sprach ne habtvil zu sagen
 Vor omb wolt ne do wider stoben
 Und wolt amie got/guten morgen gebe
 Fwets gruf us wolt empie
 Wan ex ist amie gar conuex

Er sprach liep wie redest mi
 Du sprachst amie doch lieplich zu
 So us das lieplich omb sung
 Und men will an die erging/
 Der zu fringt du gar still
 Es was dem gutter wolt
 Die sprach entron ist das war
 So ist gulden men her
 Ich wolt ce hant/und her
 Ab fruyden losen
 Als overlich sat ne draassen
 Gut condynn mer
 Wolt ne amie nicy er
 Mit worten als rauben
 Gut wolt amie sein mit/ glauben
 Spruch der streyßer
 Das ist mic gar vmer
 Ich sprach es on fruchtigen
 Ich wolt die geben ey zeitigen
 Das in selber must icken
 Das es fur wochheit ist gestheen
 Wan so us bey die gelag/
 Das er streyß wolt wachen tag/
 So wolt us die ein redlein
 Von an dem lauch dem
 E us von die gesthit/
 Mem se simu mir das ritten
 Das us die wochheit wachen pal
 So wolt us vor das selb wolt
 Das us lichter frauen stet ne stet/
 Das sie mit wolle das ma sie bit/
 E sie dan det/
 Das man sie gutlich bet/

Die begond e icken
 Es roer ne in de stoff gestheen
 Es sey die liep ader ley
 Do ist es doch em roochheit
 Die sprach aber groat ist das wor
 Do ist gulden mem hox
 Ex spij om magstu es beschen
 Do magstu mie dex roochheit icken
 Und woltu dex roochheit waarten
 Do gee in em baimgarten
 Do tut hunder eme baim
 Und greiff inder an dem seim
 Und heb vff dem vnderst elen
 Do stichstu die roochheit
 Die niet ging vil goth
 Und det noch des schreybers spij
 Und heb sich in den garten
 Und wolt dex roochheit waarten
 Und trat hunder em baim
 Die heb auff den icken baim
 Und heb vff in conter gewant
 Do sah sie sten em swaerces rot
 In roem tab vorn
 Der mugstauen wart vil zorn
 Die sprach wie hot ersie erdocht
 Der roochheit teuffel hot in her bracht
 Do nohent zu mine leyb
 Hot er mich als gemacht zu roech
 Als stoffent gemacht
 Do y hot got vromd an mie geacht
 Das mag nit zu kinnen
 Wie salt er mie haben bennuen
 Do stoffent him mem ere
 Das glaub ich nymer mer

Omst sasi die mugstau in gedocht
 Bedenk sie gniuch vil bracht
 Zu tal si aber inder sach
 An das redtem vnd sprach
 Schreyber kenne list vil
 Das vmb ich vol glauben wil
 Das ist mit listenzu kinnen
 Das mit mem meytin ist bennuen
 Was toechter sin hon ich ni
 Wie mocht das ymmer kinnenzu
 Das mit also salt em man
 Mem meytin bennuen hon
 Das ich des ant gerock vromd
 Omst bring die mugstau froer bued
 In icken herzen
 Har groffen smerzen
 Von dem morgen bis an die nacht
 Das sie groffer sorgen pflacht
 Die begond aber her ander schen
 Eya wie ist mir gestheen
 Das er mit das redtem
 Hot gemacht an den leyb mem
 Es ist mit in mem dimcken
 Ich sey gewesen kinncken
 Des hot er mit gethon
 Was er durch got mit wolt ton
 Zu vil ich recht zu im gen
 Und vult in bitter vnd stelen
 Ab er mit vult voriechen
 Wie mit arnie sey gestheen
 Das ich mit machtem hon vrom
 Omst het die mugstau gestheen
 Das sie von dem schreyber

Du ein wach gemacht roer
 Du solt in mercken von hant/
 Ein alles roer/
 Das in dich, habt, gehort/
 Die frauen haben lauges hor
 Die hant gemut, das ist roer
 Also sprach der seydant/
 Die Jungfrau ging zu hant/
 Das sie den streyber vamt/
 Das lieplich sie zu im sprach
 Du merckst von hant auch das
 Ich stult off auch zu merck
 Das in mir nicht er
 Habt also bezaubt/
 Wer hat auch das erlaub/
 Er sprach ich bin es selber gethon
 Du magst mich stichten oder ston
 Ob in wolt wenig od vil
 Ich wil auch vorder stachen ^{nach} stichten
 Du solt mich mit melden
 Des vil ich gern bitten
 Durch erer tugent, siten
 Wie auch die schuld ist mir mein
 So wil ich dich der beser sein
 Dem, es ist gesthen im
 So wil ich dich das best dich zu thim
 Dorst ich es immer gewogen
 Ich wolt, dich gern fragen
 Von dem heer ist gedant wol
 Er sprach du magst fragen wol
 Das die got lan
 Wie hasten mir p sethon
 An gewinne mein mein

Das ist sein nye wach ym
 Er sprach mit behoudikeit/
 Ich get mich zu die geleit/
 Die sprach wie das solt du sagen
 So wil ich es immer gelagen
 Und wil fur das sein dem eygen
 Die sprach so solt mir es zeigen
 Ich kan des anders mit gesagen
 Wie wie bei ein ander togen
 Die sprach wem sol das sein
 Er sprach am dem bette dem
 Von die leit, sint, stoffen
 So darff ons nymat, schaffen
 Die Jungfrau wil kam er beit/
 Sie stich der her geleit/
 Und ander gesind das dar in roas
 Zu dem streyber sie gesas
 Die begund im lieplich zu losen
 Der streyber begund in losen
 Die sprach es ist mir spott
 Den wie in die kennott
 Ich ge gern mit die dar
 Er spich ich furst man wach sein gewar
 Von die leit nach alle wachen
 So hort, manous fragen
 Von wie gen durch den gemet/
 Der ist hochwid lauch/
 Das wach in selber wach
 Die sprach dem gethu ich wach
 Der comb lof dem elagen
 Ich getrauw dich wach getragen
 Das man sein mit wach, gewar
 Das of unser zwey sein, an der streyber

Er sprach lide waltu so
 Die sprach entwerd io
 Der steycyber was mit zu las
 Der Jungfrauen er gessas
 Auff wen rüde
 wart ab er von gluck
 mocht singen oder sagen
 Das in zu bet salt tragen
 Ein sauber lichts mogetem
 Holt das mit geos geluck sein
 Er wolt selber von geluck sagen
 Der mich als salt zu bet tragen
 Er sprach du salt gemuchlich gen
 und uff den fussen vast sein
 und gut dich vor dem valle
 vom die leit wachent alle
 Die sprach froig us tñm
 du bist gering als cy tñm
 Damer sent allen
 us getrug dem vil leit groen
 Er sprach tiep ist das war
 Die sprach ia on alle war
 Das us die us tige
 Die tñpffet als cy zige
 under schiben etwe
 peid tñm vud tpe
 vber em hoch banck
 Die Jungfrau mit de steycyber sprach
 Als em gass vber em furech
 Das det si alles do durch
 Das ee us dorfft fragen
 ob sie in mocht getragen
 Die sprach stastu wie vest us stee

Er sprach lide tüt es die us tige
 vom du an dem leib bist sprach
 Als em vber em bach
 Er sprach sie vber die froell
 vol em krefftig ell
 In das bet sie in do bracht
 Die meit sich vol bedacht
 Den tige suchte sie zu hant
 und sties in sine die want
 Die sprach in bis on alle war
 Das vber nimat vort genar
 Er sprach in tñm aus dem genant
 Seyt ons got got tpe gesant
 So wais us die in tñm frust
 wie die nechten gesthen ist
 Die sprach us hab mich die elgeben
 wie du wilt so wil us leben
 us vil sein dem eygen
 In macht mir es vol gehen
 was mi sey dem vill
 Das zu froig us gar still
 Die vundern bad der tader blos
 Er seid vunder vmmosen groos
 und logen zu em ander geschlossen
 Gar vnderossen
 und mit armie omb fangen
 und vber dor zu vber gegangen
 Er koud mit geschen haben
 volder vber weisp oder man
 zu der selben fund
 was in tader mint
 So nocht zu em ander getriben
 Na get cy vomb lat kam dor zwisthen
 Legen bey

So spilt er der Jungfrawe mit
 vol nach der werlt sit
 In das roud on allen neyt
 Als man mit sode seyt
 In spil mit der myne
 So sie der waerth pmen
 Das es was p sus
 Die sprach ich mus
 In tyb myner tag geleben
 Ich wolt alle dorcomb geben
 Das ich uff eden gelesten mag
 Das das spil werlt bis zu tag
 Holt ich leben als elyas
 In dem romischen palast
 Und fuerbas dorin sem
 Das tisch ich durch das spil dem
 Er sprach tibe wie ist die gesthen
 Das kan mynat geichen
 Und wer das mer lnten
 Und der hmel permeten
 Und alle steen dor an
 Bad sin ous man
 Er mes goas roud laup
 Dor zu der stinac stau
 Das das als stuler waen
 In wer zu swer
 Das sie vol schreiben con vol lesen
 Houden wie mit wer gesthen
 Die zeit was mit lang
 Vor mein sen was ein gesant
 Als demie vogelein singen
 Roud tausent rotten clingen
 Vren augen fuer in strassen

Als sie sehen in sprossen
 Rot wesen in dentais
 In cinde grunex aiv
 Vuser sterind mynat vol smie mag
 Mich deuchten tausent iak als ey tag
 In der selben stund
 Was mit in meue mit
 Honel vud zuder mel
 Das flos mit zu in der bell
 So sprach die sus die rein
 Ich hon myndert ey glit p dem
 Gelaub mit der mer
 Dor uff p ses ein sidler
 Roud sidelt als toblicq
 Das mit die sin gae cutvich
 Das ich weder hort nach sath
 So wunderlich mit me gesthach
 Der mich terre seigt
 Das ich in werlt sagt
 Ich Roud mit geroten
 wie in wir mit ey ander toten
 Das dich got los on lott
 In zing mit es and rogt
 So wil ich merthen das
 Der stroyder was mit las
 Er gewert die mit des sie in bar
 Diben smidc das der hon lirat
 Droy smid vor dem tag
 Das was re had tag
 Das die selben holden
 Von em and stheiden solten
 Er kusst sie an ren totten mit
 In kunter fast wol tausent smid
 Er sprach got mus dem pflegen
 Von dan schid der segen

Nu gab ich auch gesait
Die getrewen wortheit
vñ den wneggarten

~~Es gesprach gemelich ding vil
Der man sach mit glauben wil
Der sah ich ems das gesprach
Do ich es hort auch sah
Das ist wort auch mit gelogen
Da set em frau erigen
Ein schon wneggarten
Der het sie lieb vñ garten
Die lies in schon omb seiden
Das weder oben noch miden
Dat em mit kinney kende
Die flis sat zu aller frind
Gut wunz vñ gutte kraut
Die woen in liep vñ kraut
Auch het die muys frau erkarn
Ein wneggarten dorn
Wo gold on ob knecht
vñ gold vñ do knecht~~

Her schafft wolt ic mit zucht dagen
Ich wolt auch knecht sagen
Der aller selzesten stach
Do ich an me gesait
Aber so selzem in kinney
vñ wie macht vor des zu end kinney
Zu saget hort fragen
vñ zu kinney geigen
vñ eme em me g sagt
vñ der ander aufen omb got
Ich bin in das ee ge kin dan

vñ in des mecht gam
Nu hebt sich der stach an
Ich geiff zu den eren frei
vñ wolt mir uene cyobent vñ
Zu em kinde ich do wagt
Die was wach hort vñ bracht
Do hadt ich mich vñ der
vñ hort durch michel wunde
vñ hort in wachsel red had
Ich geloch am me so had
Der knecht sprach zu gold
wie gern ich wouen wold
vñ in laf vñ wesen de bessern vñ dach
Da sprach das gold nu sy die wader gesach
Das gold vñ aus sinney
vñ wagen die bracht
In kinney vñ vorn
Der knecht sprach aus zorn
Wistu den frau den rom so mit
Das sie dich wagen an der kinz
vñ vorn an dem kinz dem
Nu laf den wold daffen sem
In dem sepe wneffen scham rot
Nu laf den daffen du bist in tot
Do sprach das gold mit sinne
vñ dich laf laf zumpf
vñ wnecht antlofer schimpf
Du hangest in der kinz kinz
vñ den augen wnecht em dach
Du bist fur anders mit gut
wie man die tut
vñ wie das sich cygeyer oder cy wad
vñ das kinz kinz an die zug lab

